



Feuerwehr-Express

Papier- und Onlineinfo des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde



Ausgabe Nr.8 / November 2018

Bundesverdienstkreuz für Landesbrandmeister Detlef Radtke



Landesbrandmeister Detlef Radtke wurde von Ministerpräsident Daniel Günther mit dem **Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland** ausgezeichnet. Damit wurde das rund 40jährige Engagement Radtkes für die Feuerwehren auf unterschiedlichen Ebenen und Funktionen gewürdigt – unter anderem als Stadtwehrführer des Stadtfeuerwehrverbandes der Hansestadt Lübeck und als Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein. Daniel Günther: „Detlef Radtke hat sich stark gemacht für die Förderung und den Fortbestand des freiwilligen Feuerwehrwesens, für die Ausbildung sowie für die Einsatzbereitschaft im Katastrophenschutz.“ So hat Radtke in seiner Zeit als Stadtwehrführer viele zahlreiche Projekte initiiert, begleitet und umgesetzt. Seit 2006 ist er zudem Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes, den er zuvor bereits viele Jahre als stellvertretender Vorsitzender vertreten hat. Auch hier engagiert er sich, um die Feuerwehren in Schleswig-Holstein weiter zu stärken. So fallen in seine Amtszeit eine massive Stärkung der landesweiten Mitgliederwerbung und seit einigen Jahren auch vermehrte Projekte im Bereich der Integration für Migranten.

Der Kreisfeuerwehrverband ist auch im Internet: <http://www.kfv-rdeck.de>

Kontakt: [Info\(at\)kfv-rdeck.de](mailto:Info(at)kfv-rdeck.de) Tel.: (04331) 28581

Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde

P.H.-Eggers-Str. 22-24 – 24768 Rendsburg

Weihnachtsgruß



Liebe Kameradinnen und Kameraden,

Das Jahr 2018 ist bald Vergangenheit. Wie in den zurückliegenden Jahren war es sehr arbeitsintensiv, viele Einsätze mussten von den Kameradinnen und Kameraden, sehr oft an der körperlichen und psychischen Belastungsgrenze, bewältigt werden. In gewohnter und zuverlässiger Weise haben die Feuerwehren des Landkreises Rendsburg-Eckernförde diese ihnen gestellten Aufgaben bewältigt. Es hat sich wieder einmal deutlich gezeigt, dass gerade in der durch den demografischen Wandel geprägten Zeit ein flächendeckendes ehrenamtliches Feuerwehrsysteem unverzichtbar ist.

Der Landkreis Rendsburg-Eckernförde, die Städte und Gemeinden als Träger der Feuerwehren werden auch in Zukunft alles daran setzen, dass dieses System erhalten bleibt.

Es ist bemerkenswert und erfüllt mich mit Stolz, wie unsere Kameradinnen und Kameraden die täglichen Herausforderungen meistern. Besonders in Hinblick auf die langanhaltende Trockenperiode im Land Schleswig-Holstein und den damit verbundenen Flächenbränden.

Sehr viele Einsätze wurden bei hochsommerlichen Temperaturen abgearbeitet. So mancher tropfen Schweiß floss.

Aber wir hatten die Situation immer im Griff. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage wünschen wir allen Kameradinnen und Kameraden, Freunden und Gönnern der Feuerwehr besinnliche und erholsame Stunden und ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie und Freunden.

Einen guten Rutsch ins Jahr 2019,
Glück, Erfolg, Gesundheit und persönliche Zufriedenheit.

Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr !

Euer Kamerad und Kreiswehrführer

Mathias Schütte

Großalarm in Eckernförde – 27.11.2017

Die Feuerwehr der Stadt Eckernförde wurde am 27.11.2017 um 12:58 Uhr durch die Leitstelle Mitte in Kiel alarmiert. In der Jungmannschule der Stadt hatten plötzlich mehrere Kinder und Lehrkräfte Husten und Reizhusten. Für die Feuerwehr wurde Vollalarm ausgelöst. Als erste Maßnahmen der Schule und der Feuerwehr wurde der gesamte Schulkomplex, insgesamt 1500 Personen geräumt. Die betroffenen Schüler/innen und die Lehrkräfte wurden in die Sporthalle 1 gebracht.

Die ebenfalls in großer Zahl alarmierten Rettungsdienstkkräfte sichteten die Personen und betreuten diese weiter. Die zwischenzeitlich nachalarmierten Kräfte aus Barkelsby, Loose und des Löschzug Gefahrgut (LZ-G) aus Rendsburg unterstützen alle Kräfte. Die Rettungskräfte wurden durch viele Rettungswagen, dem organisatorischen Leiter und dem leitenden Notarzt unterstützt. Bei den Messungen der Feuerwehr und der Erkundung, konnte ein bläulichen Stoff in einer Toilette festgestellt werden. Dieser Stoff wurde



aufgenommen und zum Abgleich der Messungen in die Technik- und Umweltwache der BF Hamburg gebracht. Weitere Messungen wurden durchgeführt. Der Bürgermeister Sibbel, der Hauptamtsleiter Melchin und vom Ordnungsamt Herr Kaschke sowie Kreiswehrführer Schütte machten sich vor Ort ein Bild der Lage und ließen sich vom Einsatzleiter Meint Behrmann die laufenden Maßnahmen erklären. Im Gebäude wurde ein weiterer Stoff festgestellt. Von den betroffenen Personen wurden acht Schüler zur weiteren Beobachtung in die Inland Kliniken Eckernförde und Rendsburg transportiert. Die Kripo Eckernförde hat die Ermittlungen aufgenommen. Das Gebäude wird belüftet, ob morgen der Unterricht an der Jungmannschule stattfinden kann, wird die Schulleitung noch heute auf der Webseite bekannt geben. An diesem Einsatz waren ca. 80 Einsatzkräfte beteiligt.

Eingesetzte Kräfte:

FF Eckernförde, FF Barkelsby, FF Loose, Rettungswagen aus verschiedenen Wachen der RKiSH, LZG Rendsburg-Eckernförde, Johanniter Unfallhilfe, Polizei und Kripo

Text und Bilder: Kreispresstteam (S.B.)

Historisches Reetdachhaus niedergebrannt – 14.01.2018

Am 14.01.2018 am frühen Morgen gegen 01:39 Uhr wurde durch aufmerksame Zeugen in der Nachbarschaft,



Qualm an einem Reetdachhaus in der Hauptstraße in Breiholz bemerkt. Sofort wurden Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst alarmiert, als die ersten Einsatzkräfte kurze Zeit später am Brandort eintrafen, stand bereits der Dachstuhl des ca. 25x15 Meter großen Gebäudes lichterloh in Flammen. Das Gebäude war glücklicherweise nicht mehr bewohnt. Trotz massiven Löscheinsatz konnte das Gebäude nicht gehalten werden und brannte bis auf die Grundmauer nieder. Mit

einem Bagger mussten Teile des Gebäudes eingerissen werden, um alle Glutnester vom Reetdach endgültig mit Löschschaum ablöschen zu können. Die Löscharbeiten dauerten bis in die frühen Morgenstunden an. Die Hauptstraße war für die Löscharbeiten vollgesperrt. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Verletzt wurde bei dem heutigen Brand niemand, der alarmierte Rettungsdienst brauchte nicht eingreifen. Zum Gesamtschaden und Brandursache können von der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.

Eingesetzte Kräfte

Feuerwehr Breiholz, Feuerwehr Hamdorf, Amtswehrführer und stellv. Amtswehrführer Hohner-Harde
Polizei, Rettungsdienst

Text und Bilder: Presseteam KfV

Großfeuer (FEU G) - Hohenwestedt, Lerchenfeld – 10.04.2018



Gegen 09:45 Uhr wurden wir am 10.04.2018 zu einem Feuer alarmiert. „Brennt Stall 20x40m, Tiere in Gefahr“ war die erste Meldung, welches sich auf der Anfahrt auch bestätigte. Darauf wurden die Freiwilligen Feuerwehr Graul und Nindorf zur Unterstützung nachalarmiert. Die Tiere wurden bei unserem Eintreffen durch Mitarbeiter in Sicherheit gebracht, sodass wir uns auf die Brandbekämpfung konzentrieren konnten. Umgehend wurden drei C-Rohre zur Brandbekämpfung vorgenommen, sowie die Drehleiter als Riegelstellung positioniert. Eine ausreichende Löschwasserversorgung konnte ebenfalls in unmittelbarer Nähe genutzt werden. Brennendes heu wurde mittels Radlader aus dem Stall gebracht und für die Nachlöscharbeiten auf einer angrenzenden Fläche verteilt. Durch den zügigen, massiven Löscheinsatz und die sehr gute Zusammenarbeit aller Kräfte, konnte ein Totalverlust verhindert werden. Nach etwa 4,5 Stunden konnten wir den Einsatz beenden.

Text und Bilder: Feuerwehr Hohenwestedt

Brennt PKW auf Tankstelle – 12.05.2018

Am Abend des 12.05.2018 brannte ein PKW auf dem Gelände einer Tankstelle. Die Feuerwehr Fockbek rückte mit 21 Einsatzkräften und drei Fahrzeugen an um das Feuer zu bekämpfen. Ein Trupp unter Atemschutz konnte



die Flammen schnell unter Kontrolle bringen und das Feuer mit Schaum endgültig bekämpfen. Außer dem Schaden am Fahrzeug ist keinem etwas passiert, das Fahrzeug ist allerdings sein Totalschaden.

Text und Bilder: Jörg Damm - FF Fockbek

Rauchentwicklung in Grevenkrug – 29.05.2018

Erneutes Feuer am 29.05.2018 auf dem Baustoff- und Recyclingwerk in Grevenkrug. Schon auf der Anfahrt konnte man die Rauchsäule erkennen, so Einsatzleiter und Wehrführer der Feuerwehr Grevenkrug Ulrich Reese. Auf dem Gelände brannte eine Fläche von ca. 30 x 50 Meter und einer Höhe von ca. 8 Metern. Um das Feuer bekämpfen mussten die Einsatzkräfte Atemschutzgeräte tragen. Mit Radladern wurde der Müllberg auseinander gefahren und an einer anderen Stelle durch die Feuerwehr abgelöscht. Bei den Löscharbeiten wurde ein Feuerwehrmann leicht verletzt und wurde durch den Rettungsdienst versorgt. Es waren ca. 90 Feuerwehrleute im Einsatz. Zu Spitzenzeiten wurden sechs C-Rohre und vier Monitore eingesetzt. Die Kriminalpolizei Neumünster hat die Ermittlungen am Brandort übernommen. Zur Brandursache und zur Schadenhöhe können von der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden.



Eingesetzte Kräfte

Feuerwehr Grevenkrug, Feuerwehr Bordesholm, Feuerwehr Schmalstede, Feuerwehr Hoffeld, Feuerwehr Wattenbek, Feuerwehr Brügge, Stellvertretender Kreiswehrrührer, Amtswehrrührer Amt Bordesholm, Rettungsdienst, Polizei

Text: Presseteam, KfV Bilder: Fritz Kruse - KfV

Großfeuer vernichtet Halle - Keine Verletzten, hoher Sachschaden - 12.08.2018

Osterrönnfeld - (mny) Am 12.08.2018 es war ein Sonntagnachmittag um 14.30 Uhr ging bei der Leitstelle Mitte ein Notruf ein. In einer Halle eines Fahrzeughändlers in der Werner-von-Siemens Straße in Osterrönnfeld war ein Feuer ausgebrochen. Der Inhaber hatte die Halle nur kurz verlassen, bei seiner Rückkehr sah er schon offene Flammen. "Der Besitzer hat alles richtig gemacht und sofort die Feuerwehr alarmiert. Eine so große Halle mit 12 mal 25 Metern hätte man nicht selbst löschen können. Zum Glück gab es keine Verletzten.", berichtet Siegfried Brien, stellvertretender Pressesprecher des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde. Bei Eintreffen der ersten Feuerwehren schlugen bereits die Flammen aus dem Dach. Die Löschmaßnahmen gestalteten sich schwierig, da die metallenen Außenwände zunächst nicht überwunden werden konnten, später wurden sie mithilfe einer Kettensäge und eines Baggers eingerissen, um ins Innere der Halle zu gelangen. Aufgrund der starken Rauchentwicklung löschten die Kameraden unter schwerem Atemschutz, teilweise kam auch Löschschaum zum Einsatz. > > Ein Gebäude des Nachbargrundstückes, sowie das hölzerne Wohnhaus des Eigentümers, das sich in unmittelbarer Nähe befand, konnte, dank des schnellen Einsatzes der Feuerwehren, vor den Flammen geschützt werden. Nur die zerbrochenen Fensterscheiben zeugten von der großen Hitze. Eine, direkt an der Halle abgestellte Yacht wurde, in noch nicht abschätzbaren Ausmaß, in Mitleidenschaft gezogen. Die Halle sowie alle sich darin befindlichen Gegenstände erlitten einen Totalschaden. Insgesamt waren mehr als 70 Einsatzkräfte von freiwilligen Feuerwehren sowie dem Rettungsdienst im Einsatz, dazu die Polizei, die das Gebiet weiträume abspernte. Die Brandursache sowie der Gesamtschaden wird nun ermittelt.

Eingesetzte Einsatzkräfte:

FF Osterrönnfeld, FF Schülldorf, FF Schacht-Audorf, Löschzug-Gefahrgut Kreis RD-ECK, RKiSH OrgL, RKiSH LNA RKiSH, Untere Wasserbehörde Kreis RD-ECK, stellv.Kreispressewart, Feuerwehr Technische Zentrale,

Text mit freundlicher Genehmigung von Maria Nyfeler, Bilder: Feuerwehr Schacht-Audorf



FF Hademarschen – Treffen altgedienter Feuerwehrführer am Nikolaustag



Es geht schon viele Jahre so, dass der KfV Rendsburg-Eckernförde die altgedienten Feuerwehrführer mit ihren Ehefrauen oder Partnerinnen zu einer gemeinsamen Kaffeetafel einlädt. Diesmal wurde diese Versammlung im Bereich Hademarschen des Amtes Mittelholstein durchgeführt. Kreiswehrführer Mathias Schütte eröffnete pünktlich um 15.00 Uhr am Nikolaustag die Veranstaltung und begrüßte alle Teilnehmer und Gäste. Unter den Gästen war der Amtsdirektor Stefan Landt, der stellv. Kreiswehrführer

Fritz Kruse, Ehrenkreiswehrführer Hans Lohmeyer, der Geschäftsführer des Kreisfeuerwehrverbandes Ditmar Raabe-Müske, die sowie Bürgermeister Thomas Deckner aus Hanerau-Hademarschen. Der Musikzug der Feuerwehr Hademarschen sorgte für die musikalische Untermalung bei dieser Veranstaltung. Die Grußworte kamen vom Kreiswehrführer Mathias Schütte, vom Amtswehrführer Klaus-Hinrich Paulsen, vom Amtsdirektor Stefan Landt und Bürgermeister Thomas Deckner. Mit vielen guten Gesprächen aus der „guten alten Zeit“ endete der Nachmittag.

Text und Bilder: Susanne Funk, FF Hademarschen

Ehrungen auf der Jahreshauptversammlung

„Es freut mich, dass die Jahreshauptversammlung so gut angenommen wird, das ist der Passende Rahmen, um den Jubilaren Dank auszusprechen“, begrüßte der stellvertretende Kreiswehrführer Fritz Kruse am Freitagabend die Gäste im Kulturzentrum „Hohes Arsenal“ in Rendsburg. Urkunden und Auszeichnungen galt es an diesem Abend an verdiente Mitglieder für ihre Unterstützung und Verbundenheit zur Feuerwehr zu verleihen.

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold für:

Hauptbrandmeister* Dieter Krusche**

Kamerad Dieter Krusche gehört seit 1969 den Feuerwehren Wankendorf (1969-1987), Tinum (1987-1989) und Hohenwestedt (1989-heute) an. In diesen weit über 40 Jahre Feuerwehrdienst hat sich Dieter Krusche für das Feuerwehrwesen in Deutschland eingesetzt und in einigen Bereichen besonders erfolgreich gewirkt. Besonders möchten wir sein 12 jähriges Wirken als Gemeindeführer der FF Hohenwestedt (1998-2010) erwähnen. Im Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde hat er von 2006 bis 2018 als Beisitzer und Fachwart gewirkt.

Die Aufgabe des Kreisfachwartes BE/BA hat mit hohem Engagement und Einsatz geleistet. Er hat die Impulse aus dem Team aufgenommen, zusammengeführt und mit Leidenschaft Projekte vorangetrieben. Aus der Konzeption seines Teams sind als Ergebnis der Leitfaden Kindertageseinrichtungen mit Kindern U3 und das



Merkblatt Brandschutz in der Kita entstanden. Gerade dieses Projekt hat Bundesweit Beachtung auf den Foren für BE/BA gefunden. Hierdurch sind gute kameradschaftliche Beziehungen in die Nachbarkreise, Nachbarbundesländer und in das gesamte Bundesgebiet entstanden. Durch sein Fachwissen und die gute kameradschaftliche Arbeit hat er sich ein hohes Ansehen erworben und ist ein guter Gesprächspartner und Ratgeber. Ausgezeichnet ist er bereits mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber sowie seit 2008 mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber.

Deutsche Feuerwehr Ehrenmedaille für:

Hans Kaack, Vorsitzender des Kreis Gemeindetages RD-ECK

Hans Kaack hat sich seit 1998 als Vorsitzender des Kreis Gemeindetages Rendsburg-Eckernförde für die Belange der freiwilligen Feuerwehren im Kreis Rendsburg-Eckernförde und der Ehrenamtlichen Kameraden eingesetzt. In seiner Funktion als Bürgermeister der Gemeinde Brammer (seit 1978) und Amtsvorsteher des Amt Nortorf Land, später Amt Nortorfer Land (seit 1996), hat er von Fahrzeugbeschaffungen, Bau und Unterhalt von



Gerätehäusern bis zu Amtsfeuerwehrtagen alles nach bestem Wissen und Gewissen unterstützt und sich als Mittler zwischen den Interessen von Verwaltung/Politik und Feuerwehren gesehen. Seine Erfahrungen aus 43 Jahren aktiver Feuerwehrdienstzeit waren sicher nicht von Nachteil.

Text: KfV-RDECK

Impressum:

Herausgeber:

Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde

P.H.-Eggers-Straße 22-24

24768 Rendsburg

Tel.: 04331 / 28581

Fax: 04331 / 55439

E-Mail: [Info\(at\)KFV-RDECK.de](mailto:Info(at)KFV-RDECK.de)

Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes – Neue Ehrenmitglieder



Kreispräsident Lutz Clefsen, ist bei der Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde als einziger Nicht-Feuerwehrmann zum Ehrenmitglied ernannt worden. Ebenfalls wurden die beiden Hauptbrandmeister*** Karl-Heinz Mücke und Dieter Krusche, sowie der Oberbrandmeister Martin Stier Ehrenmitglieder. Alle vier haben sich im hohen Maße für die Belange der Feuerwehren eingesetzt.

Gewohnt pünktlich eröffnete Kreiswehrführer Mathias Schütte die diesjährige Jahreshauptversammlung im Kulturzentrum „Hohes Arsenal“ in Rendsburg und begrüßte die Vertreter von befreundeten Organisationen, befreundeten Feuerwehrverbänden, die Ehrenmitglieder, die Delegierten, Vertreter aus der Politik und der Verwaltung, insbesondere den Landrat Dr. Rolf-Oliver Schwemer und den Kreispräsident Lutz Clefsen. Von insgesamt 356 Delegierten waren 286 anwesend. Der Fachwart Feuerwehrseelsorge - Psychosoziale Unterstützung (PSU) Wolfgang Peiker ehrte, stellvertretend drei Kameraden für alle seit der letzten Versammlung verstorbenen. In seinem diesjährigen Jahresbericht präsentierte Kreiswehrführer Mathias Schütte der Mitgliederversammlung das Jahr 2017 mit verschiedenen Themenschwerpunkten. Zu nennen sind die 125. Jahrfeier des Kreisfeuerwehrverbandes, die Umstellung auf Digitalfunk, die Einsatzzahlen und die Mitgliederzahlen. Die Zahl der aktiven Einsatzkräfte ist von 6845 auf 6823 gesunken, das sind 22 weniger als im Vorjahr. Dieser Rückgang ist nicht positiv, aber als Alarmzeichen zu werten. Ein großes Problem ist und bleibt die Einsatzstärke an den Arbeitstagen, so der Kreiswehrführer. Zu 3.410 Notfällen sind die Feuerwehren im Kreis Rendsburg-Eckernförde gerufen worden. 630 Menschen konnten sie aus lebensbedrohlichen Situationen retten. „Leider mussten die Einsatzkräfte 50 Tote bergen, sagte Schütte. 36 Großbrände bereiteten den Wehren 2017 besonders viel Arbeit, wie der Brand des Gerätehauses der Feuerwehr Kronshagen oder einer Autowerkstatt in Langwedel im Mai. Mit Zahlen beziffern könne Schütte die durch die Feuerwehren verhinderten wirtschaftlichen Schäden nicht. Direkt nach den Einsätzen wird nur die Schadenhöhe genannt. Doch immer wieder erhalten die Kameraden, Dankesschreiben von Betroffenen, sagte der Kreiswehrführer. Kreisjugendfeuerwehrwart Thorsten Weber berichtete in seinem Jahresbericht von einem ereignisreichen Jahr 2017 für die Jugendfeuerwehren. Mit einem Mitgliederschwund von 10 Mädchen und Jungen im Jahre 2017 sind jetzt 1022 Kinder und Jugendliche Mitglieder in den 40 Jugendfeuerwehren im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Die beachtliche Anzahl von 72

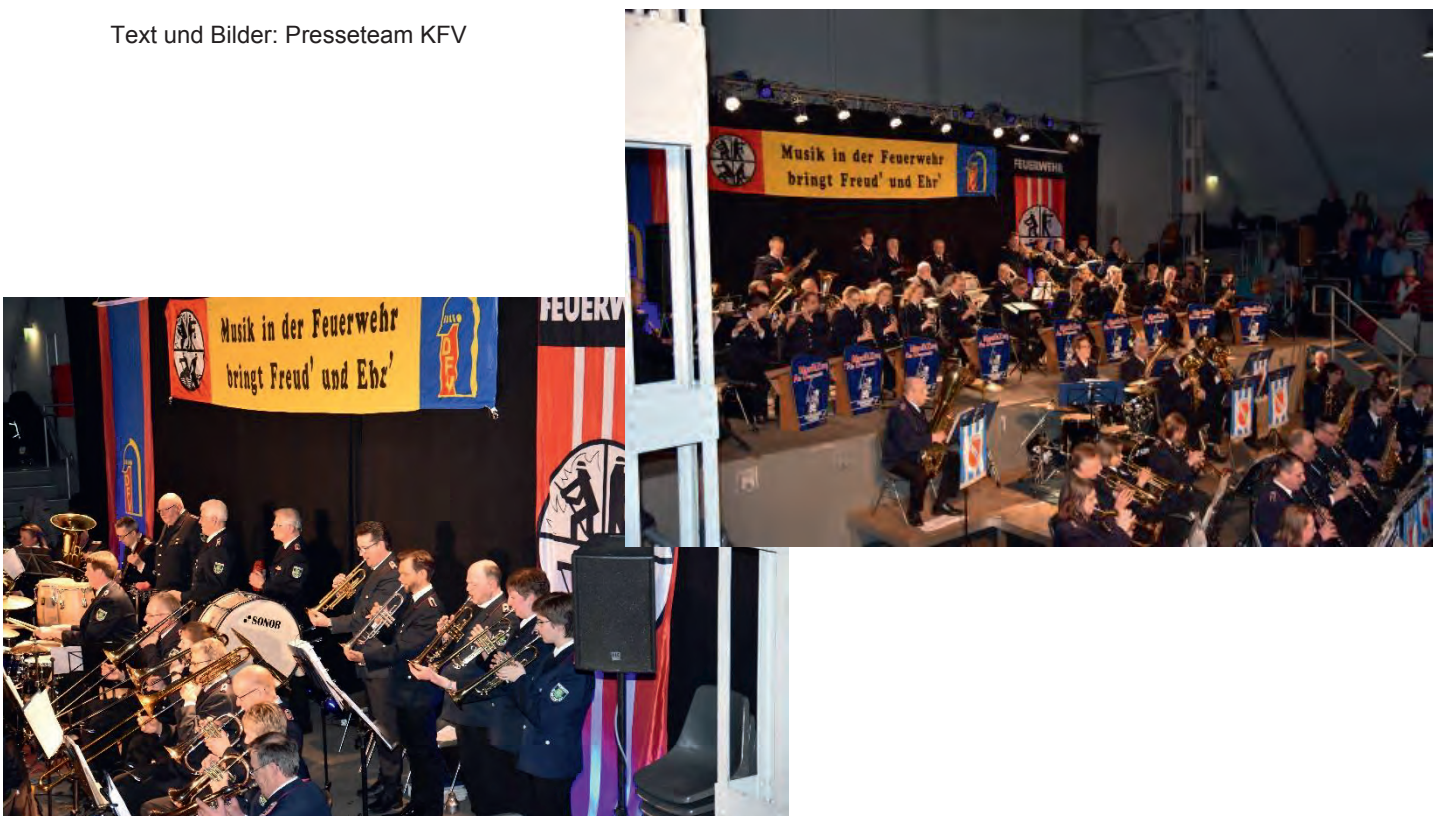
Mädchen und Jungen, die die Jugendfeuerwehr verlassen haben um in den aktiven Dienst der Einsatzabteilungen zu wechseln zeigt, wie wichtig die Ausbildung und Förderung des Nachwuchses bei den Feuerwehren ist. Unter Tagesordnungspunkt neun standen Wahlen auf dem Programm. Die Amtszeit von Dieter Krusche als Beisitzer war abgelaufen. Eine Wiederwahl war aufgrund seines Alters nicht mehr möglich. Gewählt wurde mit 277 Stimmen der Oberbrandmeister Volker Ohm (Gemeindewehrführer Tappendorf-Rade) als Beisitzer für das Betreuungsgebiet Amt Mittelholstein. Kreiswehrführer Mathias Schütte beglückwünschte den Kameraden und wünschte ihm alles Gute und viel Erfolg für die bevorstehenden Aufgaben. Im Anschluss wurden zwei Mitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes geehrt, Hauptbrandmeister*** Dieter Krusche erhielt das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold und Hans Kaack als Vorsitzender des Gemeindetages wurde mit der Deutschen Feuerwehr Ehrenmedaille ausgezeichnet(siehe auch nächsten Bericht). Der stellvertretende Kreiswehrführer Fritz Kruse schloss die Sitzung nach dem er das Schlusswort gehalten hatte und wünschte allen Kameradinnen und Kameraden einen guten und sicheren Heimweg mit den Worten „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.

Text und Bilder: Presseteam KfV

Nordmarkhallenkonzerte - Musik hilft Helfern

Blasmusik und eine Polka passen gut zusammen. Das bewiesen die Musikzüge des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde. Begeisterungstürme ernteten die 450 Musikerinnen und Musiker, an vier aufeinander folgenden Konzerttagen in der Nordmarkhalle in Rendsburg, dort zeigten sie unter dem Motto „Musik hilft Helfern“ ihr Können. Mit Witz, Charme und voller Lob für die Leistungen der Musikzüge moderierte Matthias Berendt von Donnerstag bis Sonntag diese Veranstaltung. Seit Anfang Januar haben sich die Musikzüge intensiv auf die Konzerte vorbereitet. Die Veränderungen dieser Konzertreihe war deutlich zusehen. Die Gäste saßen unter anderem auf den Rängen und zum ersten Mal in der Mitte der Veranstaltungstätte und die Musikzüge auf der Bühne. Was geblieben ist, die Konzerte wurden gemeinsam und traditionell mit dem Schleswig-Holstein-Lied eröffnet und mit dem Gruß an Kiel beendet. Diese beiden Lieder wurden nach dem Taktstock vom Kreismusikfachwart Wolfgang Schmudde gespielt. Das Publikum dankte dieses mit kräftigem Beifall.

Text und Bilder: Presseteam KfV



Feuerwehrausschuss trifft sich mit der IRLS Mitte



von links Henrik Lehn, Mathias Schütte, Jens Oelkers, Manfred Stender

Die erste gemeinsame Sitzung der Kreisfeuerwehrverbände Plön, Rendsburg-Eckernförde und dem Stadtfeuerwehrverband Kiel, sowie der IRLS Mitte im Jahr 2018 fand am 03. Februar in Großflintbek statt.

Folgende Punkte standen auf der Agenda:

- Aktuelle Themen aus der Leitstelle
- Abschnittführungsstellen
- Aktuelles aus dem Bereich Digitalfunk und digitale Alarmierung

Henrik Lehn – Leiter der Integrierte Regionalleitstelle Mitte, berichtete über Aktuelle Themen aus der Leitstelle. Zu erwähnen sind die kreisübergreifende AAO und das Einsatzstichwort „TH K a“ (Alarmierung bei Kleinstinsätzen). Für die Kreisübergreifende AAO ist ein Formblatt in FOX 112 hinterlegt. Dieses soll ausgefüllt an die IRLS geschickt werden. Anschließend wird dieses in die AAO der Feuerwehr eingepflegt. Es sollte darauf geachtet werden, dass die Feuerwehr aus dem Nachbarkreis nicht als erstes in der Bereichsfolge einzuplanen ist. Das Konzept/Einsatzstichwort „TH K a“ wird seit Jahren bei der Berufsfeuerwehr Kiel erfolgreich praktiziert.

Bei absehbaren Großschadenslagen wie z.B. Sturmereignissen, werden die Abschnittführungsstellen (AFüSt) in den Feuerwehren bzw. in den Ämtern besetzt. Dadurch wird die IRLS Mitte bei Eintreten des Ereignisses entlastet und kann sich weitestgehend auf die Abarbeitung von Notrufen konzentrieren. Olaf Meier-Lürsdorf (stellvertretender Kreiswehrführer KfV Plön) stellte die Änderungen, die in der Arbeitsgruppe erarbeitet wurden vor. Änderungen gibt es bei den Alarmschwellen

Die Änderungen haben sich aus den Erkenntnissen zweier Einsätze, mit Abschnittführungsstellen im vergangenen Jahr, im Kreis Plön ergeben. Thomas Wörner-Fränzle arbeitete als Sachbereichsleiter Servicestelle Digitalfunk den letzten Agendapunkt ab. Er teilte mit, dass die Kreise Rendsburg-Eckernförde und Plön in wenigen Tagen komplett auf Digitalfunk umgerüstet sind. Im Kreis Plön sind 1340 HRT und 370 MRT und im Kreis Rendsburg-Eckernförde 2160 HRT und 550 MRT im Einsatz. Wann genau das Software-Update für die HRT und MRT fertig ist wird noch bekannt gegeben.

Text und Bilder: Presseteam KfV

Ehrungen 2018

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold

HBM	Dieter Krusche	Hohenwestedt
-----	----------------	--------------

Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille

Vorsitzender KGT	Hans Kaack	Brammer
------------------	------------	---------

Bürgermeisterin	Rita Koop	Sehestedt
-----------------	-----------	-----------

Bürgermeister	Heinz Volkmann	Groß Vollstedt
---------------	----------------	----------------

Schleswig-Holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze

OBM	Ulf Schmidtchen	Osdorf
-----	-----------------	--------

OBM	Heiko Fleck	Ottendorf
-----	-------------	-----------

OBM	Helge Volkmann	Bredenbek
-----	----------------	-----------

OBM	Dirk Hinz-Reese	Reesdorf
-----	-----------------	----------

BM	Manfred Hansen	Bohnert
----	----------------	---------

BM	Edlef Backsen	Brinjahe
----	---------------	----------

BM	Jens Blase	Fockbek
----	------------	---------

HLM	Uwe Haß	Brux
-----	---------	------

OLM	Thomas Hansen	Fockbek
-----	---------------	---------

LM	Peter Stuber	Bohnert
----	--------------	---------

LM	Thorsten Freese	Schülp/N.
----	-----------------	-----------

Schleswig-Holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber

HBM	Dirk Müller	Hohenwestedt
-----	-------------	--------------

HBM	Siegfried Brien	Altenhof-Aschau
-----	-----------------	-----------------

OBM	Joche Hüttmann	Nienkattbek
-----	----------------	-------------

LM	Ole Bening	Holzbunge
----	------------	-----------

Schleswig-Holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold

EHBM	Klaus Hinrich Paulsen	Steenfeld
------	-----------------------	-----------

Vorstellungstage der SMÜA (Schaummittelübungsanlage)



Rendsburg. Am 15. + 22. Februar 2018 fanden die beiden ersten Vorstellungstage der SMÜA (Schaummittelübungsanlage) des KfV RD-ECK im JFZ in Rendsburg statt.

In einem theoretischem Teil von einer halben Stunde Dauer hat das Ausbildungsteam um BM Kai-Oliver Höfert den Wissensstand der anwesenden Teilnehmer über verschiedene Arten von Schaummitteln und dazugehörigen Gerätschaften abgefragt und nachfolgend erklärt, wann welches Mittel erfolgreich genutzt werden kann. Danach ging es bei winterlichen Temperaturen an den praktischen Teil. Es wurden verschiedene Schäume (Schwerschaum/Leichtschaum/Netzmittel) eingesetzt und erläutert, welches Mittel wann und wie zu nutzen ist. Die Teilnehmer konnten selber mit der SMÜA löschen und mit den verschiedenen Löschmitteln Erfahrungen machen und dem Ausbildungsteam Fragen stellen, die allesamt sehr kompetent beantwortet wurden.

Die SMÜA Vorstellungstage kamen bei den insgesamt 26

Teilnehmern durchweg sehr gut an. Es können noch Plätze für den am 03.05.2018 stattfindenden SMÜA Vorstellungstag über Fox gebucht werden.

Text: Ditmar Raabe-Müske

Bilder: Martina Ziebis



Beförderungen 2018

zum Oberlöschmeister

Christoph Schöning	Holzbunge	st. GWF
Richard Braunshausen	Winnemark	JFW
Tanja Sepke	Padenstedt	st. GWF
Ingo Hütmann	Mörel	st. GWF
Nils Rocho	Bargstedt	GWF

zum Hauptlöschmeister**

Thomas Lahann	Osterby	st. GWF
Benjamin Neugebauer	Dänischenhagen	st. GWF
Gero Klegin	Borgdorf-Seedorf	st. GWF
Johannes Benz	Grevenkrug	st. GWF
Matz Krüger	Kronshagen	JFW
Wilfried Gotthilf	Schacht-Audorf	st. GWF
Sönke Andresen	Bredenbek	st. GWF
Carsten Saxen	Krummwisch	st. GWF
Carsten Kemper	Rade/R.	GWF
Ingo Hüttmann	Mörel	st. GWF
Claudia Wolfsdorf	Kochendorf-Windeby	JFW

zum Hauptlöschmeister***

Marcus Hackauf	Felm	st. OWF
Jan Egdorf	Schönhagen-Höxmark	st. GWF

zum Brandmeister

Dirk Brammer	Oldenbüttel	st. GWF
Ulf Söhrmann	Groß Buchwald	st. GWF
Klaus Reese	Brügge	st. GWF
Guido Schmeling	Hohenwestedt	ZF
Timo Kretschmer	Kronshagen	ZF
Florian Tank	Rendsburg	ZF
Nadine Sedat	Warder	st. GWF
Christian Lüders	Wrohe	st. GWF
Dirk Waltemathe	Innien	st. OWF
Matthias Berendt	LZ-G	ZF
Jörg Umland	Ehlersdorf	OWF
Florian Lück	Wapelfeld	st. GWF
Stefanie Möller	Beldorf	st. GWF
Ralf Mengel	Lütjenwestedt	st. GWF
Heiko Kühl	Hummelfeld	st. GWF
Christian Schneider	Karby-Dörphof	st. GWF

zum Oberbrandmeister

Alexander Braun	Damp-Dorotheenthal	st. GWF
Florian Göbel	Mühbrook	GWF
Malte Rohwer	Gnutz	st. GWF
Lars Volkmann	Westerrönfeld	st. GWF
Bernd Eckart	Winnemark	GWF
Thomas Höpfner	Bünsdorf	GWF
Dennis Brandt	Wasbek	st. GWF
Michael Vollstedt	Techelsdorf	GWF
Matthias Schlömer	Brodersby	GWF

Frank Lauer	Bovenau	GWF
Jörg Albrecht	Sieseby	GWF
Oliver Schodt	Felde	GWF
Mareike Grothkopp	Altenhof-Aschau	GWF
Andreas Nachtigal	Kochendorf-Windeby	st. GWF

zum Hauptbrandmeister**

Stefan Kanschä	Hoenwestedt	st. GWF
Rainer Kersten	Altenholz	OWF
Sönke Körner	Kronshagen	st. GWF
Daniel Keller	Strande	GWF
Bernd Hansen	Felde	st. AWF

zum Ersten Hauptbrandmeister

Detlev Schümann	Tappendorf-Rade	AWF
-----------------	-----------------	-----

Terminübersicht für das Jahr 2019

15. Februar	Jahreshauptversammlung Kreisfeuerwehrverband RD-ECK
07. bis 10. März	Nordmarkhallenkonzerte
27. April	Jahreshauptversammlung Landesfeuerwehrverband SH
27. April	150. Jahre Feuerwehr Rendsburg
19. Mai	150. Jahre Feuerwehr Rendsburg / Mitmachtag
24. bis 31. Mai	100 Jahre Feuerwehr Zimmert
01. Juni	125. Jahre Feuerwehr Melsdorf
15. Juni	125. Jahre Feuerwehr Luhnstedt
01. bis 07. Juli	Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr RD-ECK
06. bis 13. Juli	Zeltlager der Landesjugendfeuerwehr SH

Unsere Chronik lebt und wie können die Wehren das nutzen

Die Chronik zu unserer 125-Jahr-Feier im Mai 2017 hat großen Anklang innerhalb und außerhalb unserer Wehren gefunden. Sie gibt auch wertvolle Anregungen für die Arbeit der Chronisten in unseren Wehren und Gemeinden.

Ergänzend hierzu sind unter www.kfv-rdeck.de/Historie verschiedene

Zeittafeln zu finden, die bei Bedarf aktualisiert werden. Hier hatten wir gebeten, fehlende Daten mit Angabe der Fundstelle der Geschäftsstelle

mitzuteilen. Dies gilt besonders für fehlende Angaben zu den Gründungsdaten freiwilliger Feuerwehren und den Kreisfeuerwehrtagen der Kreisfeuerwehrverbände Eckernförde, Bordsesholm (früher: Kiel) und Rendsburg.



Für eigene Forschungen stehen in der Geschäftsstelle zur Einsicht bereit:

1. Aktuelle Fassung des Chronik-Textes mit Fußnoten zu den jeweiligen Fundstellen
2. Verzeichnis der ausgewerteten Bestände des Landesarchivs
3. Ausgewählte Dokumente des Landesarchivs ab 1735 einschl. einer Transkription der in deutscher Schrift verfassten Dokumente und einer Inhaltsübersicht in elektronischer und Papier-Form,
z.B. Auszüge aus den Brandstatistiken von 1787 bis 1871
4. Auszüge aus der Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Zeitung, Jahrgänge 1880 bis 1906 mit Index

Eine Chronik sollte zeitig geplant werden, um nicht in Zeitdruck zu geraten. Dabei können diese Unterlagen wichtige Quellen für die eigene Chronik sein.

Bei Fragen zur Historie der Freiwilligen Feuerwehren im Kreis kann Sie/Euch Kamerad Karl-Heinz Mücke beraten.



FF Padenstedt – Kommers für 50 Jahre Jugendfeuerwehr

Mit einem Kommers wurde die Gründung der 4. Jugendfeuerwehr am 28.08.1967 im Kreis Rendsburg-Eckernförde am Samstag den 11.11.2017 gefeiert. Hierzu hatte Wehrführer Dennis Baumgart und die 17 Gründungsmitglieder geladen. Wehrführer Dennis Baumgart begrüßte um 15.00 Uhr alle geladenen Gäste und bedankte sich beim Musikzug Aukrug für den musikalischen Rahmen.



Gründungsmitglied Karl-Heinz Rohloff berichtete über die Tätigkeiten der Jugendfeuerwehr vor 25 Jahren – Dennis Baumgart berichtete danach über die Tätigkeiten im Gründungsjahr 1967. Den aktuellen Jahresbericht von 2017 stellten zwei Jugendfeuerwehr-Kameraden den Gästen vor. Kamerad Kurt Pankin, auch ein Gründungsmitglied; konnte mit vielen Anekdoten auf die damalige Zeit zurückblicken – das schwelgen in der Vergangenheit hatte allen viel Spaß bereitet. Die Grußworte wurden vom Bürgermeister Carsten Bein, vom Amtsvorsteher Peter Thoms, vom Bürgermeister Ehndorf und Mitglied des Landtages Hauke Götsch, vom Kreiswehrführer Mathias Schütte, vom Wehrführer Arpsdorf Jörg Wegner, vom Kreisjugendwart Thosten Weber und vom Amtswehrführer Klaus-Hinrich Paulsen an die Gäste gerichtet. Im Anschluss konnten gute Gespräche bei Kaffee und Kuchen geführt werden.

Text und Bilder: Wolfgang Funk, Presseteam KfV

Kreisjugendfeuerwehrversammlung 2018



Der Kreisjugendfeuerwehrwart Thorsten Weber begrüßte die anwesenden Delegierten der Jugendfeuerwehren aus dem Kreis und Gäste in Hohenwestedt anlässlich der diesjährigen Kreisjugendfeuerwehrversammlung. Im Rückblick auf das vergangene Jahr konnte der KJFW von einer Menge unterschiedlichen Aktivitäten berichten. Das Highlight war das alle zwei Jahre

stattfindende Kreiszeltlager in Klein Waabs an der Ostsee mit rund 550 Teilnehmern. Die vergangenen Kreiszeltlager haben gezeigt, dass gerade die Planung und Organisation

stetig zunehmen, so dass in den kommenden Jahren geprüft werden muss, ob eine Fortführung in dem Rahmen weiterhin möglich ist.

Die Mitgliederzahlen der Jugendfeuerwehren im Kreis Rendsburg-Eckernförde betrug Ende 2017 1.022 Mitglieder. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Minus von 10 Jugendlichen. Der Anteil der Mädchen ist auf fast 30% angestiegen.



Die folgenden Wahlen fanden im Rahmen der diesjährigen Versammlung statt.

Zum neuen Kreisjugendgruppenleiter wurde Morten Rittker von der JF Altenholz gewählt. Das Amt des Fachbereichsleiters Finanzen wird

durch eine Wiederwahl weiterhin von Sascha Feister aus Schuby ausgeübt. Andreas Hanus aus Molfsee wurde als Fachbereichsleiter Schriftführung ebenfalls für weitere sechs Jahre gewählt. Der Posten des Fachbereichsleiters Öffentlichkeitsarbeit blieb leider unbesetzt. Der scheidende Amtsinhaber Claas Schmidt aus Melsdorf stand für eine weitere Amtszeit nicht zur Verfügung.

Für ihre erbrachten Leistungen und das geleistete Engagement im Bereich der Jugendfeuerwehr wurden drei Ehrungen durchgeführt: Die Leistungsspanne in Bronze der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr wurde an Nicole Kröhnert I Jugendfeuerwehrwartin der JF Fockbek und Annika Jacobsen I Jugendfeuerwehrwartin der JF Amt Eiderkanal verliehen.

Die Leistungsspanne in Silber der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr erhielt Matthias Brumm I ehemaliger stellvertretender Jugendfeuerwehrwart der JF Eckernförde und ehemaliger FBL Wettbewerbe der SHJF.

Die Versammlung beschloss die neue Jugendordnung der Jugendfeuerwehren des Kreises Rendsburg-Eckernförde. Neben kleineren Änderungen wurde die Anzahl der Delegierten für die Kreisjugendfeuerwehrversammlung von drei auf zwei geändert. Die Aufgabe des Kreisjugendgruppenleiters wird in der bekannten Form nicht mehr weitergeführt. Zukünftig wird ein Delegierter für das Landesjugendforum der Jugendfeuerwehr Schleswig-Holstein gewählt. Zudem wird ein neuer Fachbereich eingeführt. Die Themen Internet & IT werden aus dem Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit herausgelöst.

Die neue Jugendordnung muss im zweiten Schritt durch den Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes genehmigt werden.

Das laufende Jahr wirft bereits ihr Schatten voraus. Am Samstag, 08.09. feiert die Kreisjugendfeuerwehr ihr 50-jähriges Bestehen auf dem Deula-Gelände mit allen Jugendfeuerwehren aus dem Kreis.

Text: KJF RD-ECK I Claas S. Schmidt

FF Wasbek – Festkommers für 20 Jahre Jugendfeuerwehr



Jugendwart Dennis Brandt und Wehrführer Oliver Neumann hatten am Samstag den 24.03.2018 um 18:00 Uhr zum Festkommers 20 Jahre Jugendfeuerwehr Wasbek ins Gerätehaus geladen. Wehrführer Oliver Neumann eröffnete die Versammlung und begrüßte alle Gäste und alle Kameraden / -innen der Wehr Wasbek. Im Anschluß blickte Jugendwart Dennis Brandt auf die 20 Jahre zurück. Die Jugendwehr nahm an vielen feuerwehrtechnischen Ausbildungen, an Zeltlagern, Weihnachtsfeiern, O-

Märschen und Kreiszeltlagern in Bayern und Dänemark teil. Die Grußworte kamen vom Bürgermeister Karl-Heinz Roloff, vom Kreisjugendwart Thorsten Weber, vom Amtswehrführer Klaus-Hinrich Paulsen, von der FF Padenstedt, von der FF Osternohe (Nürnberger Land), von der JF Neumünster, von den Nachbarwehren FF Arpsdorf und FF Ehndorf, vom Förderverein Wasbek (Elternvertretung) sowie vom stellv. Amtswehrführer Hans-Jürgen Petersen. Gemeinderatsmitglied Uwe Pauschadt überreichte einen alten Feuermelder und Wehrführer Oliver Neumann ein neues Zelt an die Jugendwehr.

Thorsten Weber und Oliver Neumann führten zwei Beförderungen und eine Ehrung durch:

Beförderung von Karen Langer zur HFM 3 Sterne

Beförderung von Dennis Brandt zum OBM

Ehrung für 20 Jahre Dienstzeit an Oliver Neumann

Mit einem gemeinsamen Abendessen und vielen guten Gesprächen endete ein Ereignisvoller Abend.

Text und Bilder: Wolfgang Funk, Presseteam KfV

Sonderdienste der Extraklasse

Die JF Revensdorf wurde in diesem Sommer zu zwei Sonderdiensten bei der Jugendfeuerwehr Rendsburg eingeladen. Beim ersten Dienst im Mai lautete das Motto „Schaum“. Auf dem städtischen Bauhof wurde bei bestem Wetter nach einer theoretischen Unterweisung der Umgang mit verschiedenen Schaummitteln geübt. Die Kids



mussten den fiktiven Brand von 25.000 Litern Benzin mit Schaum löschen. Dieser war allerdings in Miniaturformat der Schaummittelübungsanlage vom Kreisfeuerwehrverband aufgebaut. Es war schon enorm was für eine Hitze dieses „kleine“ Feuer mit sich brachte. Nach dem Mittag mit Grillwurst wurde der praktische Umgang mit verschiedenen Feuerlöschern geübt. Nachdem die Jugendlichen zwei Schaumangriffe aufgebaut hatten, folgte der Höhepunkt dieses Tages. Jeder der wollte konnte mit der Drehleiter fahren und sein Geschick beim Transport eines Eimers, der unter dem Korb hing, unter Beweis stellen. Mit vielen tollen Eindrücken kehrten wir am Abend zurück.

Am letzten Wochenende der Sommerferien folgten wir wieder einer Einladung nach Rendsburg. Diesmal stand „Wasserrettung“ auf dem Programm. Bei hochsommerlichem Wetter fuhren wir gemeinsam zum Obereiderhafen. Dort wurde das Boot der FF Rendsburg zu Wasser gelassen und der Gelenkmast in Stellung gebracht. Später kam auch noch ein Boot der DLRG dazu. Die Kids lernten das Auslegen von Ölsperren auf dem Wasser. Nach dem Mittag in der Strandbar folgte dann die Rettung von Personen aus dem Wasser. Wie zu erwarten gingen dabei die ersten über Bord. Sämtliche Jugendliche waren aber gut vorbereitet und hatten Ersatzkleidung und Handtücher dabei. Am Ende waren alle Jugendlichen der beiden Jugendwehren nass. Bei den Temperaturen war ein Bad in der Obereider auch sehr



erfrischend.

Zum Abschluss folgte das absolute Highlight dieser beiden Dienste. Die Kids durften mit dem Gelenkmast mitfahren. Wann hat man schon mal die Gelegenheit auf Augenhöhe mit der Eisenbahnbrücke in Rendsburg zu sein? Richtig, bei der Jugendfeuerwehr. Für unsere kleine Jugendfeuerwehr vom Land waren das zwei ganz besondere Dienste, eine echte Extraklasse. Auf der Rückfahrt wussten unsere Jugendlichen gar nicht

wovon sie zuerst erzählen sollten. Einen schöneren Ferienabschluss konnten sie sich nicht vorstellen.

Wir möchten uns bei der JF Rendsburg für diese beiden tollen Tage ganz herzlich bedanken.

Text: Markus Gertz | JF Revensdorf

GERÄTEHAUS ÜBERGEBEN



Kronshagen. Heute nun war es endlich soweit und wir konnten den Schlüssel der neuen Fahrzeughalle von Ministerpräsident Daniel Günther und Bürgermeister Ingo Sander in Empfang nehmen. Damit setzte Herr Günther die Linie fort, die sein Vorgänger bereits mit der Schenkung der beiden Fahrzeuge LF 16/12 und RW 2 im vergangenen April angefangen hat.

Neben Vertretern aus Landes- und Kommunalpolitik kamen auch zahlreiche geladene Gäste in der neuen Halle zusammen. Neben Abordnungen der Polizeizentralstation Kronshagen, dem DRK Ortsverband Kronshagen, der Provinzial Versicherung, dem Landes- und Kreisfeuerwehrverband sowie der Landesfeuerweherschule kamen auch Vertreter einiger Feuerwehren zu uns. Allen voran nennen möchten wir die Abordnungen der Feuerwehren Melsdorf und Ottendorf, der Bundeswehrfeuerwehr Marinestützpunkt Kiel und der Berufsfeuerwehr Kiel, die sich am 22.02.17 dem roten Hahn entgegenstellten, sowie der Feuerwehren Eckernförde und Altenholz, die uns im vergangenen Jahr durch Leihgaben vom Stiefel bis zum Löschfahrzeug unterstützten.

Nach dem offiziellen Teil gab es noch bis 12:00 Uhr bei Kaffee und Schnittchen das eine oder andere Gespräch im kleinen Kreis, bevor wir die Halle wieder für den Endspurt der Bauarbeiten freigegeben haben. Der Umzug wird aller Voraussicht nach in den nächsten 4-6 Wochen erfolgen.
Text/Fotos: FF Kronshagen



Lars Wichmann bleibt Leiter des LZ-G

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Löschzuges Gefahrgut (LZ-G) fand in der Kantine der DEULA statt. Lars Wichmann, Leiter des LZ-G, eröffnete die diesjährige Jahreshauptversammlung und lud zu einem gemeinsamen Essen ein. Er begrüßte neben den Kameradinnen und Kameraden des LZ-G, auch Vertreter der Kreisverwaltung, des

Kreisfeuerwehrverbandes, Wehrführungen der Hilfeleistungswehren und Führungen der benachbarten LZ-G's. Die neue Fachdienstleiterin Frau Nina Fiedler ließ es sich nicht nehmen ein paar Grußworte zu sprechen. Auch der Kreiswehrführer

Schütte begrüßte seine Feuerwehr. In seinem Jahresrückblick berichtete Wichmann auf die zurückliegenden Dienste, Einsätze und der Ausbildung aus dem Jahr 2017. Zurzeit versehen 69 Kameradinnen und Kameraden aus 25 verschiedene Wehren ihren Dienst im LZ-G. Es wurden 21 Regeldienste, diverse Gerätedienste geleistet und 31 Einsätze gefahren. Die Kameraden/innen besuchten 62 Lehrgänge. Die im Gerätehaus dringend benötigten Renovierungsarbeiten wurden teilweise bereits ausgeführt, z.B. Beleuchtung und Fliesenarbeiten. Er berichtete ferner über Neuanschaffungen der Fahrzeugtechnik und der Gerätschaften. Er bedankte sich ausdrücklich bei Svend Rix für seine manchmal „atemberaubende Schnelligkeit“ in der Beschaffung. Unter Punkt 10 folgten Wahlen, zum neuen Leiter des LZ-G wurde der alte gewählt, Lars Wichmann ist für weitere 6 Jahre von seinen Kameraden gewählt worden. Der neue Zugführer des 1. Zug ist ebenfalls ein alter Bekannter Matthias Berendt. Der Gruppenführer der 4. Gruppe heißt Michael Heßke. Zur neuen Kassenprüferin wurde Jana Starke gewählt, allen einen herzlichen Glückwunsch. Unter dem Punkt Beförderungen / Ehrungen wurden einige Kameraden für langjährige und besondere Leistungen geehrt und befördert. Olaf Bielfeldt, Michael Böhm, Alexander Jahnke, Torsten Kahl und Chris Karstens gehören seit vier Jahren zum LZ-G, Tim Petersen und Timo Thode seit 10 Jahren. Seit 15 Jahren Mathias Golke und Erwin Thoms, Gerrit Hilburger seit 20 Jahren und Lars Volkmann seit 25 Jahren. Svend Rix wurde für seine hervorragenden Leistungen mit einem Präsentkorb und einer Taschenlampe geehrt. Der frischgewählte Zugführer Matthias Berendt wurde zu Brandmeister und der stellvertretende Gruppenführer Marcel Höfert zum Löschmeister. Und noch einmal wurde Matthias Berendt nach vorn gebeten, diesmal vom Kreiswehrführer. Er wurde für seine geleistete Arbeit über mehr als zwei Jahrzehnte mit dem Brandschutzehrenzeichen in Silber am Bande ausgezeichnet. Auf den offiziellen Teil des Abends folgte ein gemütliches Beisammensein.



Text und Bilder: Presseteam KFV (SB)

Dr. Jan Traulsen und Hartmuth Schink gehen in die dritte Amtszeit als Amtswehrführung für die Wehren des Amtes Fockbek



Fockbek. Zustimmung auf der ganzen Linie: Mit einem eindeutigen Wahlergebnis wurden Dr. Jan Traulsen, Amtswehrführer des Amtes Fockbek, und sein Stellvertreter Hartmuth Schink in ihren Ämtern zum dritten Mal in Folge bestätigt. Am Freitagabend wählten 30 stimmberechtigte Delegierte der vier

Gemeindewehren aus Alt Duvenstedt, Fockbek, Nübbel

und Rickert Dr. Jan Traulsen und Hartmuth Schink mit einem deutlichen Votum für die nächsten 6 Jahre an die Spitze der Wehren des Amtes Fockbek während der Delegiertenversammlung im Fockbeker Feuerwehrgerätehaus. 30 gültige Stimmen, 29 Mal "Ja" für Dr. Jan Traulsen und 28 Mal „Ja“ für Hartmuth Schink. Dr. Jan Traulsen ist seit 35 Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Nübbel und Hartmut Schink von der Freiwilligen Feuerwehr Alt Duvenstedt kann auf eine 30 jährige ehrenamtliche Dienstzeit zurückblicken. Seit nun mehr als 12 Jahren führen sie erfolgreich die Wehren des Amtes Fockbek. Die aktuelle Stärke der Wehren des Amtes Fockbek gab Dr. Jan Traulsen in seinem Jahresbericht mit 257 Kameradinnen und Kameraden an. Dazu zählen neben den aktiven Einsatzkräften, die Jugendfeuerwehr Fockbek, drei Musikzüge aus Alt Duvenstedt, Fockbek und Nübbel sowie die Ehrenabteilungen in den Wehren des Amtes Fockbek. 67 Alarmierungen habe es im vergangenen Jahr gegeben. Die Einführung des Digitalfunks und die Ausbildung neuer Kameradinnen und Kameraden sowie die Schulung von Führungskräften bildeten die Schwerpunkte im vergangenen Jahr. Dieses Jahr wird die Wehr aus Fockbek eine Amtsübung ausrichten. Am Ende der Sitzung beförderte der stellvertretende Kreiswehrführer Fritz Kruse Klaus-Jürgen Groth von der freiwilligen Feuerwehr Nübbel zum Oberlöschmeister.

Text: Dr. Jan Traulsen - Amt Fockbek

Bild: K.Kröger

JHV der Wehrvorstände 2018 Amt Mittelholstein – AWF Klaus-Hinrich Paulsen erhält Schleswig-Holsteinisches Ehrenkreuz in Gold

Amtswehrführer Klaus-Hinrich Paulsen hatte am 23. März 2018 zur Jahreshauptversammlung der Wehren des Amtes Mittelholstein in Oldenbüttel geladen. Nach der Begrüßung und Beschlussfähigkeit führte AWF Klaus-Hinrich Paulsen die Totenehrung durch. Im Anschluss wurde das Protokoll von der Delegiertenversammlung vom 01.04.2017 ohne Einwände genehmigt. Dann folgte der Jahresbericht des AWF, die Berichte der Fachwarte konnten von der beigelegten Auslage nachgelesen werden. Nach den Grußworten der Gäste wurde über die Richtlinien für die Zusammenarbeit der Freiwilligen Feuerwehren im Amt Mittelholstein abgestimmt. Es folgten der Kassenbericht und von den Kassenprüfern der Antrag auf Entlastung von Kassenwart und Vorstand – die Entlastung wurde einstimmig erteilt. In geheimer Wahl wurde die neue Amtswehrführung gewählt:

neuer AWF wurde Detlev Schümann

neuer stellv. AWF wurde Henning Orth

neuer stellv. AWF wurde Hauke Fürst Wiederwahl

als amtierender stellv. AWF Hans-Jürgen Petersen

Als neuer Amtsschriftführer, der amtierende Schriftführer Wolfgang Funk stellte sich aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl, wurde einstimmig Ingo Hüttmann gewählt – für die Wahl eines neuen Kassenwartes, Henning Orth ist stellv. AWF geworden, wurden keine Vorschläge abgegeben. Beförderungen durch KBM Mathias Schütte und AWF Klaus-Hinrich Paulsen:

zum BM wurde Ralf Mengel FF Lütjenwestedt

zum BM wurde Florian Lück FF Wapelfeld

zur BM_{in} wurde Stefanie Möller FF Beldorf

zum OLM wurde Ingo Hüttmann FF Mörel

zum OLM wurde Rene Schröder FF Hademarschen

zum OLM wurde Nico Jarren FF Beringstedt

zum OLM wurde Christoph Thede FF Seefeld

zum OLM wurde Alexander Möller FF Innien

zur OLMin wurde Tanja Sepke FF Padenstedt

zur OLMin wurde Sara Seger FF Ehndorf

zur OLMin wurde Denise Bauer FF Gokels

Ehrung für AWF Klaus-Hinrich Paulsen durch KBM Mathias Schütte:

Schleswig-Holsteinisches Ehrenkreuz in Gold

AWF Klaus-Hinrich Paulsen teilte dann der Versammlung noch Termine für 2018 mit und bedankte sich bei allen Kameraden/-innen der Wehren für ihre tolle Arbeit auf Amtsebene und in den Wehren.

Text und Bilder: Wolfgang Funk, Presseteam KfV



Firefighter Stairrun Berlin



Am Samstag, den 05. Mai 2018, fand in Berlin der 8. Firefighter Stairrun statt. Bei diesem Feuerwehr-Wettkampf gilt es unter Atemschutz die 39 Stockwerke des Park-Inn-Hotels am Berliner Alexanderplatz zu erklimmen. Die Feuerwehrleute starten dabei zu zweit in voller Schutzausrüstung und mit angeschlossenem Atemschutzgerät. In der rund 25 Kilogramm schweren Ausrüstung müssen 110 Höhenmeter überwunden werden. Unter den 401

Teams aus 12 Nationen waren auch wieder einige Starter aus Schleswig-Holstein. Das mit insgesamt sechs Startern aus den Feuerwehren Henstedt-Ulzburg, Kiel-Schilksee, Norderstedt und dem Löschzug-Gefahrgut (LZ-G) Rendsburg-Eckernförde größte schleswig-holsteinische Team waren die „Vikings Schleswig-Holstein“, für die es nach 2014, 2015 und 2017 zum vierten Mal an den Start ging. Am schnellsten im Ziel waren Kai König (36) und Jannik Volkmann (27) aus Kiel-Schilksee nach 10:36 Minuten. Sie verpassten damit nur knapp die teaminterne Bestzeit von 10:16 Minuten aus dem Vorjahr. Niels Philip Kögler (25, Norderstedt) und Dennis Schwarz (25, Henstedt-Ulzburg) kamen nach 11:35 Minuten ins Ziel, Jörg Damm (36) und Christian Wöhst (36) vom LZ-G Rendsburg-Eckernförde absolvierten die 770 Stufen in 12:03 Minuten. „Es war echt hart, aber wieder ein tolles Erlebnis, nächstes Jahr wollen wir unbedingt wieder dabei sein“, so der einstimmige Tenor nach dem Zieleinlauf. „Unser Ziel ist die 10-Minuten-Marke zu knacken“.

Text und Bilder: Jörg Damm - LZ-G

Stern - Jahresrückblick 2017

Liebe Follower, liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Kronshagen, liebe Leser,

heute ist uns ein Bericht im stern Jahresrückblick in die Hände gefallen, in dem Wir, die Feuerwehr Kronshagen, als Verlierer des Jahres dargestellt werden.

Der „Grund“, warum wir die Verlierer des Jahres sein sollen, wird mit dem Satz „das kommt davon, wenn 10 Männer mit glimmender Zigarette im Bett einschlafen“ in den Dreck gezogen, zumal wir uns als freiwillige Feuerwehrleute überhaupt nicht ständig im Gerätehaus aufhalten.

Dies wollen wir so nicht stehen lassen.



Beitrag aus dem stern-Sonderheft 'Jahresrückblick 2017'

Natürlich war das Feuer am 22. Februar ein herber Schicksalsschlag für uns. Als Verlierer sehen wir uns dennoch nicht.

1. ist es nur einem glücklichen Umstand zu verdanken, dass niemand bei dem Einsatz verletzt wurde.
2. wurde uns eine ungeheure Welle der Hilfsbereitschaft aus der gesamten Bundesrepublik und darüber hinaus entgegengebracht.
3. hat das Unglück uns näher zusammengebracht. Wir mussten gemeinsam erleben, wie es ist, auf der anderen Seite zu stehen.
4. ist die Feuerwehr Kronshagen innerhalb weniger Monate wieder vollumfänglich, mit allen Fahrzeugen einsatzbereit geworden! Mit dem Bezug des neuen Gerätehauses ist im März 2018 zu rechnen.

Dies alles war nur möglich, weil alle Beteiligten gemeinsam, eben wie Gewinnertypen, an einem Strang gezogen haben. Wir dürfen nicht vergessen, dass ein Schaden von mehreren Millionen Euro entstanden ist.

stern ist das der Dank dafür, dass die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Kronshagen allein in den ersten 3 Tagen nach dem Feuer über 600 Arbeitsstunden in die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft, der Schulung auf neue Fahrzeuge und ins Aufräumen investiert haben?

Ist das der Dank dafür, dass wir, die Freiwilligen Feuerwehren in Deutschland unsere Angehörigen zu jeder Tages- und Nachtzeit allein lassen, um anderen Menschen zu helfen?

Ist das der Dank dafür, dass wir nach einer Nacht im Einsatz morgen früh trotzdem noch zur Arbeit gehen?

Ist das der Dank dafür, dass einige Kameraden den ehrenamtlichen Einsatz mit ihrem Leben bezahlen?

In Deutschland sind ca. 1 Million Frauen und Männer in einer der fast 23.000 Feuerwehren aktiv. Wir finden, dieser Beitrag ist nicht nur ein Tritt zwischen unsere Beine, sondern ein Tritt zwischen die Beine aller Kameradinnen und Kameraden, die sich bei Wind und Wetter für ihre Nachbarn engagieren.

Lieber Stern, auch in der Hansestadt Hamburg gibt es eine Freiwillige Feuerwehr Hamburg. Genau genommen sogar 86 Stück. Vor Ort beim Dienstabend können sie sich sicher einmal von der Professionalität überzeugen.

Wenn ihr unsere Meinung vertretet, dann teilt unseren Beitrag auf [Facebook](#) gerne weiter.

Herzlichst,
die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kronshagen

JHV Ehrenmitgliedervereinigung - Wahl des Vorstandes



Zum sechsten Mal trafen sich die Mitglieder der „Ehrenmitgliedervereinigung der ehemaligen Ehrenbeamten im KfV Rendsburg-Eckernförde“ (EMV) zu ihrer Jahreshauptversammlung im Feuerwehrgerätehaus in Büdelsdorf. Dort hieß es für die 80 anwesenden Mitglieder der 127 Starken Truppe einen neuen Vorstand zu wählen. Der erste Vorsitzende der EMV Hans Lohmeyer begrüßte pünktlich um 19:30 Uhr die Mitglieder, den Kreiswehrführer Mathias Schütte mit seinem Stellvertreter Fritz Kruse, Vorstandsmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes Claus-Guntram Henning, Kreispressewart Jürgen Beyer und von der Presse Roland Böhme. Zahlreiche Aktivitäten bestimmten das Jahresprogramm der Ehrenmitgliedervereinigung, berichtete Lohmeyer. Da sind zu erwähnen die Fahrt in die Lüneburger Heide oder das Grünkohlessen in Flintbek. Seit der Gründung der EMV im Jahre 2012 ist die Zahl der Mitglieder von 98 auf 127 gestiegen, das ist zwar erfreulich, nur keine Zahl zum Ausruhen. „Unser Ziel sollte sein das wir fünf bis sechs neue Mitglieder im Jahr dazugewinnen könnten. Darum bitte ich euch alle macht Werbung in euren Feuerwehren für unsere EMV,“ so Lohmeyer weiter. Kreiswehrführer Matthias Schütte berichtete über die Einsatzzahlen der Feuerwehren im Kreis, die Einführung des Digitalfunks und die 125 Jahrfeier des Kreisfeuerwehrverbandes. Die Wahl des Vorstandes ging schnell von statten. Durch Handaufzeigen wurde der erste Vorsitzende Hans Lohmeyer einstimmig wieder gewählt. Stellvertreter ist Onno Marxen (Wattenbek), Kassenwart Johannes Hansen (Büdelsdorf), Beisitzer Heinz Callsen (Rumohr) und Schriftführer Hans-Detlef Voss (Beringstedt). Eine besondere Überraschung gab es für Bernd Fünfstück aus Groß Vollstedt ihm zu Ehren wurde das Lied „Happy Birthday to You“ gesungen. Er feierte seinen „75“ Geburtstag.

Text und Bilder: Presseteam KfV

Papa muss Weihnachten...

von Conny Cremer

Als Katharina das Klingeln hörte, wusste sie schon vor dem abheben des Hörers, dass er wieder mal nicht rechtzeitig zum Abendessen da sein würde.

Aber nicht die Tatsache, dass er wieder später kommen würde, sondern der traurige Blick ihrer Tochter schmerzte sie. Gerade mal 4 Jahre alt wusste Cassandra schon, dass es immer das Gleiche bedeutete, wenn um diese Uhrzeit das Telefon klingelte. „Papa muss noch einen Bericht fertig machen!“, „Papa muss noch einen Kollegen in die Arbeit einweisen!“, „Papa muss noch an einer Besprechung teilnehmen!“, und so weiter, und so weiter.

Das waren die Sätze, die Cassandra von ihrer Mutter hörte, wenn das Telefon die Verspätung eingeläutet hatte. Und auch die Mama fand das immer sehr traurig, denn so viel gemeinsame Zeit ging dem Vater und Ehemann verloren, weil er immer so viel anderes noch „musste“.

Und dabei war doch jetzt Advent. Die Zeit von Ruhe und Besinnlichkeit. Die Zeit, die mit der Familie verbracht werden sollte um gemeinsam Vorbereitungen für Weihnachten zu machen oder auch nur gemeinsam zur Ruhe zu kommen.

Im Kindergarten hatten sie Geschichten gehört vom gemeinsamen Backen der Plätzchen, denn dafür brauchte das Christkind Hilfe. Wäre ja auch viel zu viel Arbeit für's Christkind all' die Weihnachtsplätzchen für die ganze Welt alleine zu backen. Schließlich hat das Christkind ja auch Adventszeit sobald die erste Kerze brennt.



Und die ganze Familie bastelt zusammen für den Weihnachtsbaum oder vorher für den Adventskranz und evtl. auch einen Adventskalender für jeden. Aber eben zusammen, also auch mit dem Papa.

Musste Papa denn außer seiner Arbeit nicht auch für sie da sein? Für sie und ihre Mutter um alle diese schönen Sachen zusammen zu erleben? Bisher hatte er keinen Tag Zeit gehabt und morgen war schon Nikolaus. Also auch gar nicht mehr so lange hin bis Weihnachten. Ja und den Nikolaus hatte Papa letztes Jahr auch schon verpasst, so wie er es wohl auch dieses Jahr tun würde.

Katharina hob den Hörer ab und noch bevor sie sich hatte melden können hörte sie Gabriel sagen: „Nein, mein Schatz, ich werde heute nicht zu spät sein“.

Sie stutzte und fragt: „Wie meinst du das? Besser gefragt – wozu zu spät oder eben nicht?“

„Heute Abend bin ich zum Essen zu Hause. Und wenn dann der Nikolaus zu uns kommen will, dann bin ich auch da. Und überhaupt werde ich jeden Abend da sein und ganz besonders auch am Heiligen Abend“.

Katharina glaubt nicht, was sie soeben gehört hat. Noch nie hat Gabriel angerufen, wenn er pünktlich Heim kam – was sowieso selten genug passierte. Immer nur Verspätungen hatte er angekündigt oder gar plötzliche Geschäftsreisen. Dann hatte sie ihm sogar den Koffer gepackt zum Bahnhof oder Flughafen bringen müssen.

Vorsichtig fragte Katharina nach: „Also, Gabriel, versteh' mich bitte nicht falsch, Cassandra und ich freuen uns sehr, wenn du heute da bist. Aber was ist passiert? Noch nie hast du angerufen, wenn du

nicht später oder gar nicht Heim gekommen bist? Und jetzt kündigst du dich an zum pünktlich sein für heute und die ganzen kommenden Tage. Also, was ist passiert?“

Tja, was war passiert? So ganz genau wusste das Gabriel selbst nicht. Und genau erklären konnte er es genau so wenig, wie selbst genau verstehen was mit ihm heute passiert war. Er fühlte sich ein bisschen in das Charles Dickens-Märchen „Scrooge“ versetzt, wenn er an den heutigen Nachmittag zurück denkt.

Seinen neuen Kunden, mit dem er heute den ersten Termin gebucht hatte, hatte er sich doch ganz anders vorgestellt.

Die Sekretärin brachte ein kleines zierliches Mädchen in sein Büro mit den Worten: „Dein Termin, Gabriel“, und verschwand verschmitzt lächelnd.

Er hatte aufgeschaut und blickte direkt in die großen tiefblauen Augen des zierlichen Kindes, die ihn fest und durchdringend ansahen.

Eigentlich hatte es in dem Gespräch um die wesentlichen Strukturen von Gemeinschaft gehen sollen und jetzt stand da dieses Mädchen vor ihm.

Er hatte sich geräuspert und dann gesagt: „Tja, ich glaube, du bist hier bestimmt falsch. Oder hast du dir einen Scherz mit mir erlaubt?“

„Nein“, hatte die Kleine daraufhin gemeint, „ich bin hier genau richtig und ein Scherz ist das auch nicht.“ Sie war direkt auf Gabriel um den Schreibtisch herum zugekommen, hatte sich auf seinen Schoß gesetzt und den völlig Überraschten bei den Händen gegriffen. Dann sagte sie folgendes:

„Gabriel, ich habe immer tolle Dinge erlebt genau in den Zeiten, in denen er den Menschen nur um die Familie ging. So schöne Dinge kann man gemeinsam tun und sich dabei die herrlichsten Geschenke machen. Und alles was mir wirklich etwas bedeutet war bisher selbst gemacht oder einfach nur die Zeit, die mit mir verbracht wurde. Alles kann man mit Geld kaufen, aber davon ist rein gar nichts wirklich wichtig. Denn alles, was wirklich wichtig ist, ist mit Geld nicht zu kaufen oder zu bezahlen. Zeit, miteinander und für einander. Liebe für den nächsten und besonders alle die uns nah sind.“

Dann war sie aufgesprungen und zur Tür gegangen, hatte sich zu dem mit offenem Mund da sitzenden Gabriel umgedreht und gesagt: „Merk dir das, denn genau das allein ist wichtig!“

Dann hatte sich die Tür hinter dem Kind geschlossen und Gabriel hatte da gesessen und nicht gewusst, ob er gerade geträumt hatte. Auch sich an den Kopf klopfen hatte ihm das nicht bestätigen könne. Er wollte sich gerade wieder seinen Akten widmen, aber zog dann seine Hand doch wieder zurück. Dieses Kind, wer war es und wieso hatte sie einen Termin bei ihm haben können. Er hatte seine Sekretärin dazu gerufen und diese schwor Stein und Bein, dass er weder gerade einen Termin gehabt habe, noch dass sie ihm ein kleines Mädchen ins Büro gebracht hätte. Im Gegenteil erkundigte sie sich ob bei ihm alles in Ordnung sei bevor sie das Büro wieder verließ.

Lange hatte er da gesessen und über das Geschehene oder eben nicht Geschehene nachgedacht. Dann hatte er den Hörer genommen und seine Frau angerufen, der er jetzt einfach alles so erzählte, wie er es erlebt hatte.

„Komm jetzt nach Hause, mein Schatz“, sagte Katharina zu Gabriel „und lass uns gemeinsam zu Abend essen, denn jetzt ist auch Kassandra wieder da. Sie war einige Zeit nicht zu finden.“

Und als alle drei zusammen beim Abendessen saßen, da kam der Nikolaus. „Das wird das Christkind sehr freuen“, sagte er zu Gabriel und alle drei bekamen ein kleines Geschenk.

Brandmeister Steffen Gravert neuer Fachwart Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung



Am Donnerstag, den 12.04.2018, fand die erste Sitzung vom Fachbereich BA/BE im Jahr 2018 des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde im Jugendfeuerwehrzentrum in Rendsburg statt. Bereits im Vorfeld der Sitzung hatte Krusche erklärt, dass er nicht mehr zur Wahl bereit steht. Der Fachbereich wurde seit 2006 durch den Hauptbrandmeister*** Dieter Krusche geführt. Er bleibt dem Fachbereich natürlich weiterhin als „Fachberater“ erhalten.

Somit stand als Tagesordnungspunkt „Wahlen“ für einen neuen Fachbereichsleiter und Stellvertreter im Raum. Die 17 Anwesenden wählten Brandmeister Steffen Gravert (Steenfeld) zum Fachbereichsleiter und Hauptbrandmeister** Heinrich Kühl (Wasbek) zum Stellvertreter. Im Verlauf der Sitzung wurden grundlegende Konzepte, eigene Vorgehensweisen und Ziele der Brandschutzerziehung ausgetauscht und erörtert. Für die Brandschutzerzieher ist es sehr wichtig sich mit den anderen Brandschutzerziehern auszutauschen. Der Kreiswehrführer Mathias Schütte bedankte sich bei Dieter Krusche für die geleistete Arbeit und übergab einen Präsentkorb. Schütte bedankte sich bei allen Brandschutzerziehern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit und wünschte den beiden neugewählten alles Gute für die neue Aufgabe.

Text und Bilder: Presseteam KfV

Ausbildung im Amt Eiderkanal



Die Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Eiderkanal sowie der Feuerwehr Stadt Rendsburg führten auch in diesem Jahr wieder einen Truppmann Teil 1 und Truppführer Lehrgang durch. Der Truppmann Teil 1 Lehrgang startete am 20.03.2018 mit 15 Teilnehmern, darunter auch ein Kamerad von der Feuerwehr Achterwehr und von der Feuerwehr Strande. Insgesamt hatte der Lehrgang 52 Stunden in Theorie und

Praxis, zuzüglich fielen einige Stunden für das Eigenstudium an. Ein Erste-Hilfe-Kurs ist Voraussetzung gewesen, dieser wurde in einen 16 stündigen Kurs von den Lehrgangsteilnehmern absolviert. Der Truppführer Lehrgang startete am 27.03.2018 mit 12 Teilnehmern und kam auf 39 Stunden Ausbildung in Theorie und Praxis. Auch hier war von dem Lehrgangsteilnehmer ein Eigenstudium erforderlich. Ebenfalls nahmen die Kameradinnen und Kameraden beider Lehrgänge noch zusätzlich an den Übungsdiensten in Ihrer Wehr teil. Am 01.06.2018 erfolgte die Abnahme der Lehrgänge in Osterrönfeld, nach einer Lernerfolgskontrolle ging es an die Praktischen Übungen. Der Truppmann Teil 1 Lehrgang zeigte einen Löscheinsatz und der Truppführer Lehrgang machte eine Technische Hilfeleistungsübung. Für die Lehrgangsabnahmen kamen HBM*** Jan Traulsen vom Kreisfeuerwehrverband RD-ECK (Truppmann Teil 1) HBM** Dirk Hagenah vom Kreisfeuerwehrverband RD-ECK (Truppführer) Nachdem die Übungen absolviert wurden und die Lernerfolgskontrolle ausgewertet waren, wurden den Teilnehmern die Lehrgangsbescheinigungen ausgehändigt, anschließend gab es noch einen Imbiss für alle Anwesenden Feuerwehrkameradinnen und Kameraden sowie den Gästen aus der Politik.



Text und Bilder: Daniel Passig - Feuerwehr Amt Eiderkanal

Traditioneller Grillabend bei bestem Wetter



Dank und Anerkennung, im Namen des Verbandes und des Kreiswehrrührers Mathias Schütte, sprach der stellv. Kreiswehrrührer Fritz Kruse den Kreisausbildern, dem Team der Amtsfachwarte BE/BA, dem Team PSNV/E sowie dem Presseteam im Kreisfeuerwehrverband für die geleistete Arbeit aus. Kruse betonte: „Eure Arbeit ist die Visitenkarte des Kreisfeuerwehrverbandes. Es gibt immer Dinge die verbessert

werden können, aber die Leistungen die sich durch das Können Eurer Kameradinnen und Kameraden in den Wehren widerspiegelt, ist auf einem tollen hohen Niveau.“

Das letzte Mal war Wolfgang Funk vom Presseteam dabei. Durch berufliche Veränderungen kann er seine Aufgaben der Pressearbeit im südlichen Kreisgebiet nicht mehr wahrnehmen. Wolfgang war stets da wo er gebraucht wurde, hieß es in der persönlichen Ansprache. Er hat vorbildlich über das Feuerwehrgeschehen und über Einsätze der Wehren im Kreisfeuerwehrverband berichtet. Besonders seine redaktionelle Mitwirkung an der „Jubiläums-Chronik des Verbandes“ wurde nochmal gewürdigt. Wolfgang Funk bekam vom Kreisfeuerwehrverband ein kleines Erinnerungsgeschenk von Fritz Kruse überreicht.



Der traditionelle Grillabend bei schönem Wetter, toll vorbereitet vom Team des Jugendfeuerwehrzentrums des

Landesfeuerwehrverbandes, bot den Teilnehmern im Anschluss Gelegenheit gut zu Essen und sich bei einem Kaltgetränk gegenseitig auszutauschen. Vorab hatte eine Fachbereichssitzung, vorbereitet vom Geschäftsführer Ditmar Raabe-Müske, mit den Leitern der Ausbildung stattgefunden. Über die Inhalte und Neuigkeiten gab es auch das eine oder andere zu berichten.

Katastrophenschutzübung: 1. und 2. Feuerwehrbereitschaft Wasserförderung üben für den Ernstfall



Am Samstag, 22. September 2018, fand die jährliche Einsatzübung der 1. und 2. Feuerwehrbereitschaft Wasserförderung statt. In Büdelsdorf und Nortorf trafen sich Fahrzeuge und Mannschaften in den bekannten Bereitstellungsräumen um dann gemeinsam in zwei Marschkolonnen zum Flugplatz Schachtholm zu fahren. Dort hatten die Bereitschafts- und

Zugführungen Schulübungen zur Waldbrandbekämpfung vorbereitet.

So wurden beispielsweise Wassertankstellen eingerichtet, an denen Tankwagen ohne eigene Pumpe zum Löschwassertransport befüllt werden können. Auch der Aufbau von Schlauchbrücken und Wasserausgleichsbehältern mit Steckleiterteilen stand auf dem Programm. Alle Kräfte erhielten eine Einweisung in die vom Kreis zentral vorgehaltenen Löschwasserbehälter mit bis zu 10.000 Liter Inhalt. Anschließend ging es an den schulmäßigen Aufbau einer Wassergasse, mit der ein längerer Abschnitt vor einer Brandausbreitung geschützt werden kann. Der Vormittag wurde zum gründlich Üben genutzt. Nach dem zügigen Aufbau bei teilweise heftigen Regenschauern wurden die Stationen abgegangen, für jeden erklärt und Fragen durch die Ausbilder beantwortet. Danach ging es zum Mittagessen, das die Logistikgruppen der beiden Bereitschaften wieder mit viel Liebe zum Detail vorbereitet hatten. Im extra aufgebauten Verpflegungszelt waren die Teilnehmer vor dem Wetter gut geschützt. Am Nachmittag wurden dann die zuvor geprobtene Einzelelemente in getrennten Einsatzübungen der beiden Bereitschaften direkt am Nord-Ostsee-Kanal unter Zeitdruck zusammengeführt. Unter erschwerten Bedingungen auf dem nur ca. 3 Meter breiten Wirtschaftsweg wurden die zwei großen Löschwasserbehälter zwischen den Fahrzeugen aufgebaut und unter Einsatz einer Tragkraftspritze mit Kanalwasser gefüllt. Zusätzlich musste eine Schlauchbrücke errichtet werden. Daran schloss sich dann eine rund 200 Meter lange Wassergasse an, von der alle 10 Meter ein Strahlrohr zur Brandbekämpfung eingesetzt wurde.



Dann war schon wieder Übungsende, es wurde aufgeräumt und eine kurze Abschlussbesprechung gehalten. Ein Kamerad der Feuerwehrtechnischen Zentrale stand schon mit sauberen Schläuchen zum Tauschen am Übungsort bereit. Aus der Führungsebene gab es Lob für das schnelle und exakte Aufbauen sowie den Einsatzwillen der hoch motivierten Kameraden, die trotz des ungemütlichen Wetters bis zum Ende bei bester Stimmung blieben. Danach wurden alle Beteiligten an ihre Heimatstandorte entlassen. Dort mussten vor dem verdienten Wochenende noch die Fahrzeuge durchgesehen und gereinigt werden.

Wir bedanken uns bei allen Verantwortlichen für die gute Planung, Durchführung und das leckere Essen.

Text: Margeaux Schleibaum und Rainer Kersten (FF Altenholz). Fotos: FF Altenholz

3. Feuerwehrbereitschaft in Rendsburg

Am 22.09.2018 übte die 3. Feuerwehrbereitschaft des Kreises, bestehend aus 1 Führungsgruppe und 3 Zügen, eine Großschadenslage auf dem Gelände der Nobiskrug Werft in Rendsburg. Eine angenommene Massenkarambolage aus 20 PKW, 2 LKW und 1 Linienbus galt es professionell abzuarbeiten. 14 Puppen und 8 Lagedarsteller mussten gerettet werden. Nach umfassender Erkundung und Einteilung in Einsatzabschnitte durch die eingesetzten Führungskräfte, wurde die technische Rettung eingeleitet. Dies ist natürlich bei solch einer Anzahl an verunfallten Fahrzeugen eine Mammutaufgabe. Dabei ist natürlich auch die Positionierung der einzelnen Einsatzfahrzeuge sehr wichtig! Im Ernstfall wäre natürlich noch ein Großaufgebot von Rettungsdienstkräften vor Ort. Nach einer Abschlussbesprechung und einer gemeinsamen Stärkung ging es für die Kräfte wieder zurück an den Heimatstandort.



Mit uns besteht diese Bereitschaft aus folgenden Wehren:

Freiwillige Feuerwehr Altenholz, Freiwillige Feuerwehr Büdelsdorf, Freiwillige Feuerwehr Eckernförde, Freiwillige Feuerwehr Nortorf, Freiwillige Feuerwehr Kronshagen, Freiwillige Feuerwehr Osterrönnfeld, Freiwillige Feuerwehr Westerrönnfeld, Freiwillige Feuerwehr Gettorf, Freiwillige Feuerwehr Hohn

Wir bedanken uns für die tolle Zusammenarbeit. Besonderer Dank gilt der Werft Nobiskrug für die Möglichkeit auf dem Werftgelände zu üben, sowie bei dem Unternehmen Schrott Ehrich für die Bereitstellung der Unfallfahrzeuge.

Text und Bilder: Feuerwehr Rendsburg

Erstmalig auch dFFA für die JF angeboten



Die Feuerwehrsport Begeisterten mit dem dFFA-Prüfer-Team und Kreisfachwart für Feuerwehrsport Dr. Jan Traulsen (rechts kniend).

Feuerwehrangehörige stellten in Rendsburg ihre Fitness unter Beweis. Der Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde hat zum siebenten Mal einen landesweiten Abnahme- und Kennlerntag für das deutsche Feuerwehr Fitness Abzeichen (dFFA) durchgeführt. Insgesamt 37 Feuerwehrsportlerinnen und Feuerwehrsportler konnte Kreisvorstandsmitglied Dr. Jan Traulsen im Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein gGmbH in Rendsburg begrüßen. Gleichzeitig nutzten Jugendfeuerwehrangehörige die Möglichkeit, das 2016 neu eingeführte dFFA - Jugend (dFFA-J) kennenzulernen oder abzulegen. Die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK Nord) unterstützte die erfolgreiche Sportveranstaltung auch in diesem Jahr.

Einige Kameradinnen und Kameraden hatten sich auf den Abnahmetag gut vorbereitet, andere Teilnehmende nutzten die Möglichkeit, um die Anforderungen für das dFFA im Allgemeinen kennen zu lernen bzw. Einzeldisziplinen abzulegen. Neben dem dFFA für die Einsatzkräfte konnten in diesem Jahr parallel auch Disziplinen für das neue dFFA - Jugend in den Leistungsbereichen Ausdauer, Kraft und Koordination angeboten werden. Diese Möglichkeit ließen sich elf junge Kameradinnen und Kameraden aus den Jugendfeuerwehren nicht nehmen und gaben vollen Einsatz, um die Disziplinen erfolgreich zu bestehen.

Dieser abwechslungsreiche Feuerwehrsporttag erfreute neben den aktiven Teilnehmerinnen und Teilnehmern ebenso Dr. Jan Traulsen als Kreisfachwart für Feuerwehrsport mit seinem dFFA-Prüfer-Team Peter Friebe und Jörg Fräsdorf (beide FF Wattenbek), Jörg Ziegler (FF Gettorf), Klaus Tinnefeld (FF Schülldorf) sowie Jörg Damm (FF Fockbek). „Das hohe Interesse und die Begeisterung für das feuerwehrspezifische Sportabzeichen bei unserem dFFA-Tag zeigt uns, dass das Thema Fitness in der Feuerwehr landesweit auf einem guten Weg ist“, so Traulsen und ergänzte „das dFFA - Jugend kann in den Jugendfeuerwehren genutzt werden, um Jugendliche zum lebenslangen Sporttreiben zu motivieren.“

Der dFFA Abnahme- und Kennlerntag in Rendsburg ist zu einer erfolgreichen Serienveranstaltung geworden. Das Feuerwehrsport-Ereignis im Jugendfeuerwehrzentrum

Schleswig-Holstein fand bereits seit 2013 zum siebenten Mal statt. Die HFUK Nord unterstützte erneut dieses dFFA-Ereignis – unter dem Motto „Unsere Fitness für Ihre Sicherheit“ – und erfreute sich an den hohen Teilnehmerzahlen.

Der Grundgedanke des dFFA ist, jeder Feuerwehrfrau und jedem Feuerwehrmann sowie der Jugendfeuerwehr die Möglichkeit zu bieten, die persönliche körperliche Leistungsfähigkeit vor dem Hintergrund feuerwehrtypischer Belastungen und Bewegungsmuster unter Beweis zu stellen. Dabei muss das dFFA in drei Kategorien (Ausdauer, Kraft und Technik-Koordination) mit je einer Disziplin erfolgreich (Bronze, Silber oder Gold) absolviert werden. Die HFUK Nord empfiehlt in diesem Zusammenhang, sich als Angehöriger der Freiwilligen Feuerwehr ausreichend auf die Disziplinen vorzubereiten. Wer es schafft, als Feuerwehrmann oder -frau die Bronze-Medaille zu erreichen, beweist damit eine solide Grundfitness. Detaillierte Informationen und die genauen Anforderungen (Tabellen zu den einzelnen Disziplinen, die nach Alter gestaffelt sind) können auf den Seiten der Deutschen Feuerwehr-Sportföderation e.V. im Internet eingesehen werden (www.dfs-ev.de).

Text und Bilder: Jan Traulsen - KFV

G 26: Wann eine vorzeitige Nachuntersuchung ansteht

Krankheiten und Unfälle wirken sich auf die Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Feuerwehrangehörigen aus. Unter Umständen kann es dadurch notwendig werden, die Eignungsuntersuchung nach G26-3, aber auch andere Untersuchungen, vor Ablauf der eigentlichen Frist zu erneuern. Krankheiten und Unfälle wirken sich auf die Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Feuerwehrangehörigen aus. Unter Umständen kann es dadurch notwendig werden, die Eignungsuntersuchung nach G26-3, aber auch andere Untersuchungen, vor Ablauf der eigentlichen Frist zu erneuern. Berichte über Feuerwehrangehörige, die kurz nach einer Operation wieder unter Atemschutz gehen, zeigen uns die Notwendigkeit, das Thema einmal anzusprechen. Wir erklären, wann und warum eine vorzeitige Nachuntersuchung notwendig ist.

Für den Feuerwehrdienst dürfen nur körperlich und fachlich geeignete Feuerwehrangehörige eingesetzt werden. So fordert es die UVV Feuerwehren (DGUV-Vorschrift 49). Aber auch die DGUV Vorschrift 1 „Grundsätze der Prävention“ sowie das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) fordern jeweils, dass mit Aufgaben nur Personen betraut werden dürfen, die für die Erfüllung der Aufgabe geeignet sind. Das gilt insbesondere für die Gesundheit. Für die Aufgaben als Atemschutzgeräteträger fordert beispielsweise die FwDV 7 „Atemschutz“ den Nachweis der Eignung durch die Untersuchung nach dem G 26. Um sich zu vergewissern, dass die mit der Aufgabe betrauten Personen gesundheitlich geeignet sind, hat der Unternehmer die Möglichkeit, die Personen auf ihre Eignung untersuchen zu lassen. Stehen keine gesundheitlichen Bedenken im Wege und ist der Feuerwehrangehörige jünger als 48 Jahre, so erhält er eine Bescheinigung, die drei Jahre Gültigkeit besitzt. Der Unternehmer, beziehungsweise Wehrführer, weiß jetzt, ob und wie er den Feuerwehrangehörigen einsetzen kann.

Nun sind drei Jahre eine lange Zeit. In dieser Zeit kann es vorkommen, dass ein untersuchter Feuerwehrangehöriger krank wird, einen Unfall erleidet und sich sogar einer Operation unterziehen muss. Für die Zeit der Erkrankung, und eventuell darüber hinaus, ist er körperlich nicht für seine Aufgabe geeignet. In der Ausbildung der Atemschutzgeräteträger wird als Beispiel oft die Erkältung

genannt. Hier scheint auch allen klar zu sein, dass man während der Erkältung nicht einsatzfähig ist. Ist man genesen, wird man wieder tätig. Nun gibt es aber auch Gründe, die Zweifel an der körperlichen Eignung, auch über die Erkrankung oder den Unfall hinaus, aufkommen lassen. In solchen Fällen verfällt die Bescheinigung der Vorsorgeuntersuchung vorzeitig und eine vorzeitige Nachuntersuchung wird notwendig.

FwDV 7 und G 26 schaffen Klarheit

Geregelt wird die vorzeitige Nachuntersuchung in der FwDV 7 sowie im berufsgenossenschaftlichen Grundsatz 26. Im Abschnitt 3 der FwDV 7 heißt es:

„Einsatzkräfte, die unter Atemschutz eingesetzt werden, müssen erneut nach dem Grundsatz G 26 untersucht werden, wenn vermutet wird, dass sie den Anforderungen für das Tragen von Atemschutzgeräten nicht mehr genügen; dies gilt insbesondere nach schwerer Erkrankung oder wenn sie selbst vermuten, den Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein.“

Im berufsgenossenschaftlichen Grundsatz G 26 wird ausgeführt, wann eine vorzeitige Nachuntersuchung durchzuführen ist:

- Nach mehrwöchiger Erkrankung oder körperlicher Beeinträchtigung, die Anlass zu Bedenken geben.
- Nach ärztlichem Ermessen im Einzelfall.
- Auf Wunsch eines Beschäftigten, der einen ursächlichen Zusammenhang zwischen seiner Erkrankung und seiner Tätigkeit vermutet.

Die Aussagen, wann jemand zu einer vorzeitigen Nachuntersuchung muss, sind sehr allgemein gehalten. Die Aussage „bei Krankheit länger als sechs Wochen oder nach einer Operation“ kann nur als Anhaltspunkt genommen werden. Bei einem schweren Krankheitsverlauf, der unter sechs Wochen liegt, kann trotzdem eine vorzeitige Nachuntersuchung erforderlich sein. Ebenso ist eine Operation nicht automatisch ein Grund. Per Definition ist eine Operation ein äußerlicher Eingriff in den Körper. Das Entfernen einer Warze zum Beispiel ist somit auch eine Operation, muss aber nicht zwangsläufig zu einer vorzeitigen Nachuntersuchung führen. Im Zweifel sollte aber immer ein Arbeitsmediziner zu Rate gezogen werden

Geschäftsstelle des Kreisfeuerwehrverbandes

Jugendfeuerwehrzentrum Rendsburg

P.-H.-Eggers-Str. 22-24

Beim 2. Eingang im 1. Stock befindet sich die Geschäftsstelle

Öffnungszeiten

Montag	07:30 Uhr – 12:00 Uhr	13:00 Uhr – 18:00 Uhr
Dienstag	07:30 Uhr – 12:00 Uhr	13:00 Uhr – 16:00 Uhr
Mittwoch	07:30 Uhr – 12:00 Uhr	13:00 Uhr – 18:00 Uhr
Donnerstag	07:30 Uhr – 12:00 Uhr	13:00 Uhr – 16:00 Uhr
Freitag	07:30 Uhr – 13:00 Uhr	

In Urlaubs- und Krankheitszeiten sind Abweichungen möglich.

Sollten Sie während der Öffnungszeiten ausnahmsweise niemanden erreichen, sprechen Sie bitte Ihre Nachricht unter 04331 / 25881 auf den Anrufbeantworter. Wir rufen schnellstens zurück.
